

Stücke zu 1000 g umgetauscht werden). Zinsen 1./4. und 1./10., 1. Zinsschein fällig am 1./4. 1924. — Auszahlung der Zinsen: Zum aml. Berliner Geldkurs für Auszahlung New York vom 1./3. jeden Jahres für den April-Zinsschein bzw. vom 1./9. für den Oktober-Zinsschein oder, wenn an diesem Tage eine aml. Notierung nicht stattfindet, zur letzt vorhergehenden amtlichen Notierung. — Tilgung: Durch Auslösung, Kündigung oder freihändigen Rückkauf nicht vor dem 1./10. 1926 in längstens 30 Jahren; Berechnung des Rückzahlungsbetrages wie bei der Zinsberechnung. **Kurs** in München Ende 1927—1932: 1,80, 1,69, 1,64, 1,66, 1,58* 2,08 RM pro 1 g.

Für die Sicherheit der Anleihe haften die 3 Gesamtsverbindlich, ferner übernahm der Bayer. Staat mit seinem Gesamtvermögen Bürgschaft für Kapital und Zinsen.

Statistik: Der gesamte Drehstrom- u. Einphasenstromsatz betrug rund 786 Mio kWh gegenüber 766 Mio kWh im Vorjahr. Davon entfallen auf: Drehstromerzeugung einschließlich Fremdstrombezug rund 478 Mio kWh, Einphasenstromerzeugung rund 130 Mio kWh, in das Netz eingespeiste Transportenergie rund 178 Mio kWh.

Die gesamte Erzeugung an Drehstrom und Einphasenstrom einschließlich des Fremdstrombezugs, aber abzüglich des Eigenverbrauchs der Kraftwerke belief sich somit auf 608 Mio kWh; das bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 566 Mio kWh eine Mehrung um 42 Mio kWh oder 7,4 %.

Die nutzbare Abgabe der Bayernwerk A.-G. an ihre Drehstromabnehmer betrug rund 415 Mio kWh (im Vorjahr 381 Mio kWh); die Einphasenstromabgabe an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft 127 Mio kWh (im Vorjahr 125 Mio kWh). — Demnach nahm der Drehstromabsatz gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 % zu, während sich der Einphasenstromabsatz fast gleich blieb.

Dividenden 1926/27—1931/32: 4, 4, 5, 4, 0, 0 %.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 575 304, Verwaltungs- und Wohngebäude 3 414 812, Betriebsgebäude und andere Baulichkeiten 17 161 826, elektrische und maschinelle

Einrichtung 28 894 763, Fernsprechanlagen 597 597, Leitungsnetz 26 391 244, Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 5, im Bau befindliche Anlagen 38 862, Beteiligungen 13 964 615, Umlaufvermögen: Vorräte 1 434 272, Wertpapiere 26 420, Forderungen auf Grund von Stromlieferungen und Leistungen 8 088 515, Forderungen an Konzerngesellschaft. 4 239 479, Darlehen 1 500 000, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postcheckguthaben 21 938, andere Bankguthaben 3249, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 31 835, (Bürgschaftsverpflichtungen 16 715 462, Lieferanten-sicherheiten 246 021, Wechselobligo 180 850). **Passiva:** A.-K. 18 000 000, gesetzlicher Reservefonds 680 000, andere Reservefonds 2 227 029, Rückstellungen 448 812, Wertberichtigungs-posten 9 515 804, Tilgungsfonds 1 996 657, Verbindlichkeiten: Schuldverschreibungen 6 632 627, ausgeloste, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen 118 284, Darlehen 52 614 679, Hypotheken 60 580, Anzahlungen von Kunden 95 226, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 3 518 164, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften 4 229 956, Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen Wechseln und der Ausstellung eigener Wechsel 3 583 586, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 2 497 528, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 165 803 (Bürgschaftsverpflichtungen 16 715 462, Lieferanten-sicherheiten 246 021, Wechselobligo 180 850). Sa. 106 384 737 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 1 485 870, soziale Abgaben 125 719, Abschreibungen auf Anlagen 1 898 736, andere Abschreibungen 100 447, Rückstellungen 161 755, Zinsen 4 595 155, Tilgung 400 535, Besitzsteuern 77 518, alle übrigen Aufwendungen 9 013 569. — Kredit: Gewinnvortrag vom Vorjahr 35 574, Erträge aus Stromverkauf und Transport 15 348 051, Erträge aus Beteiligungen 391 735, sonstige Erträge 334 261, außerordentliche Erträge 796 671, Zuweisung aus Reservefonds 953 013. Sa. 17 859 305 RM.

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 47 820 RM bzw. 22 858 RM.

Mittlere Isar Aktiengesellschaft.

Sitz in München 2 NW, Blütenburgstraße 6.

Verwaltung:

Vorstand: Landesbaurat Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e. h. August Menge, Ministerialrat Rudolf Decker, Oberregierungsrat Dr.-Ing. Siegfried Kurzmann, München (sämtl. zugleich Vorstandsmitglieder der Bayernwerk A.-G. und Walchenseewerk A.-G.).

Prokuristen: Ober-Reg.-Rat Oskar Haberstumpf, Vorst. der Rechtsabteilung, München; Fritz Beer, Dipl.-Ing., techn. Dir., München; Adolf Pfeiffer, Reg.-Baumeister, München.

Aufsichtsrat: Vors.: Ministerpräsident Ludwig Siebert, München; sonst. Mitgl.: Ministerial-Dir. a. D. Dr.-Ing. e. h. Konrad Dasch, München; Ministerialrat Alois Kohlndorfer, München; Ministerialrat Dr.-Ing. e. h. Franz Krieger, München; Ministerialrat August Legat, München; Ministerialrat a. D. Reichsbahn-Dir. Wilhelm Prins, Berlin; Oekonomierat Fritz Scheifele, Mitglied des Bayer. Landtags, Lindenberg; Geh. Rat Oberbürgermeister a. D. Adolf Wächter, München; Ministerialdirektor Professor Wilhelm Weigmann, München.

Gründung:

Die Ges. wurde am 5./1. 1921 vom Staate Bayern gegründet.

Zweck:

Ausbau der Wasserkräfte der Isar zwischen München und Moosburg und ihre Verwertung durch Abgabe der gewonnenen Arbeit oder Verwendung in eigenen Betrieben, die Errichtung ähnlicher Unternehmungen, die Beteiligung an solchen und der Erwerb von

Grundstücken und Rechten, welche dem Zweck des Unternehmens dienen.

Besitztum:

Die vier Kraftwerke Finsing, Aufkirchen, Eitting und Pfrombach mit zus. 84,8 m Gefälle sind im Betrieb. Die Höchstleistung dieser Werke an den Turbinenwellen beträgt 113 200 PS, die aufgestellte Generatorleistung 159 000 kVA. Die Jahresdurchschnittsleistung der Turbinen ist 82 200 PS. Mögl. elektrische Arbeit 480 Mill. kWh.

Der erzeugte Strom wird im Zusammenwirken mit der Walchenseewerk A.-G. teils an das Bayernwerk abgegeben für die allgemeine Landesversorgung, teils an die Deutsche Reichsbahngesellschaft für den elektrischen Betrieb der Bahnen.

Sonstige Mitteilungen:

Interessengemeinschaft: Mit der Bayernwerk A.-G. und Walchenseewerk A.-G. in München besteht eine enge Interessengemeinschaft. Ab 1./4. 1932 hat die Bayernwerk A.-G. den Betrieb der Kraftwerke der Mittlere Isar A.-G. übernommen.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 16./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St. — Gewinnverteilung: 5 % zum R.-F. (Gr. $\frac{1}{10}$ des A.-K.), event. besondere Abschreibungen und Rücklagen, 4 % Div. an Aktien, Rest zur Verfügung der G.-V. — Die Mitglieder des A.-R. sind ehrenamtlich tätig.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.